

mit seinen Ansetzungen die von Alters her gebräuchliche Ostergrenze der Lateiner theilweise überschritten, was ihm die Anhänger der alten Tradition nie verzeihen konnten.

Der Kampf zwischen den beiden Systemen kam unter dem Pontificat des Symmachus zum Ausbruch, dessen Geschichte der alte Codex der Capitelsbibliothek in Verona enthält. Nach dem Tode des Anastasius war bekanntlich am 22. Nov. 498 von der einen Partei der Diacon Symmachus, von der anderen, welche von Byzanz aus begünstigt wurde, der Archipresbyter Laurentius zum Papst gewählt worden. In dem nun folgenden Parteihader wurde Symmachus wegen vieler Vergehen beim Könige Theodorich verklagt, der ihn zur Verantwortung an seinen Hof rief: 'quem rex sub occasione paschali, quod non cum universitate celebraverat, ad comitatum convocavit, rationem regularum festivitatis dissonantium redditurum'. Symmachus feierte also nach der Darstellung seines Gegners — von einem Parteigänger des Laurentius ist die Vita geschrieben — Ostern nicht mit der Gesammtheit. Während seines Pontificats differierten die drei Cyclen, die Zeitzer Tafel, Victurius und die alexandrinische Rechnung, in den Jahren 499. 501. 509 und 512 (nicht 513, wie Duchesne angiebt). Im Jahre 499 hatte Victurius den 11. und 18. April notiert, die Alexandriner und die Anhänger des 84jährigen Cyclus liessen aber nur den 11. April gelten. Es wäre daher sehr unpolitisch gewesen, grade das Datum des Victurius auszuwählen, welches Widerspruch hervorrufen musste. Eben- sowenig kann es sich hier um die Jahre 509 und 512 handeln, da die ganze Affaire im Anfange des Pontificats des Symmachus spielt. Es bleibt also 501, in welchem nach der Zeitzer Tafel der 25. März, nach Victurius und den Alexandrinern der 22. April Ostertag war, doch hatte Ersterer auch den 25. März als Sonderansetzung der 'Latini' verzeichnet. Es war also die Frage, ob man das frühere Datum der Zeitzer Tafel, welches sich auch bei Victurius an zweiter Stelle fand, oder das Hauptdatum des Letzteren, welches den Orientalen convenierte, vorziehen sollte. Schon Duchesne, *Le Liber pontificalis* p. 175, der diesen interessanten Osterstreit zuerst gründlich untersucht hat, nahm an, dass Symmachus zu den Anhängern des 84jährigen Cyclus gehörte. Und es ist dies in der That mehr als wahrscheinlich, da die 'Universitas', zu welcher auch der Schreiber der V. Symmachi mit der ganzen Partei des Laurentius stand, gewiss das den Byzantinern allein annehmbare Datum (22. April) bevorzugt haben wird. Dazu ergiebt sich aus der Vita, dass der Papst schon Ostern gefeiert hatte (celebraverat), als der Bischof Petrus von Altino am Ostertage (pro diebus paschalibus) als Visitor der römischen Kirche vom Könige bestellt wurde. Zwischen diesen beiden Ereig-